

Bericht des kommunalen Seniorenbeirates

Der Stadt Bad Blankenburg

Für die Wahlperiode 2019-24

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, Stadträte werte OT-Bürgermeister, im Namen des Seniorenbeirates möchte ich Ihnen zu Ihrer Wahl gratulieren und alles Gute sowie viel Ausdauer und Kraft wünschen.

Möge Ihre Tätigkeit unter dem Motto

„Suchet der Stadt Bestes „stehen.

Der kommunale Seniorenbeirat der Stadt Bad Blankenburg arbeitet auf der Grundlage des

Thüringer Gesetzes zur Stärkung der Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte von Senioren und der dort beschriebenen Aufgaben, des Weiteren auf der Grundlage korrespondierender Gesetze wie das Thüringer Familienförderungssicherungsgesetz, sowie von Dokumenten der Landesregierung, u.a. den Thüringer Senioren- und Familienberichten. An deren

Evaluierung wir mitgearbeitet haben.

Auf dieser Grundlage haben wir unsere Arbeitspläne jährlich aufgestellt.

Fünf Jahre ehrenamtliche Tätigkeit liegen hinter uns;

Ein Grund Bilanz zu ziehen.

Rückblickend können wir berichten, dass wir jederzeit für unsere ehrenamtliche Tätigkeit, die volle Unterstützung durch die Stadtverwaltung und den Bürgermeister erhalten haben.

Dafür möchten wir uns bedanken, denn leider ist es nicht in allen Kommunen Thüringens selbstverständlich, das Ehrenamt anzuerkennen.

Durch die regelmäßige Teilnahme im Sozialausschuss wurde uns die Möglichkeit gegeben, Einfluss zu nehmen auf Probleme und Fragen unserer Bürger und diese an den Stadtrat weiterzugeben.

Unsere Seniorenbeiratssitzung fand jeden zweiten Dienstag im Monat statt. Die Räumlichkeit wurde durch die Stadtverwaltung im Rathaus zur Verfügung gestellt.

Diese Zusammenarbeit war von gegenseitiger Achtung und Respekt geprägt.

Gemeinsam mit der Volkssolidarität, deren Vorsitzende Frau Renate Fruhner ist und meine Stellvertreterin, nutzten wir diese Plattform, um aktuelle Probleme, Hinweise und Anfragen zu unserer Arbeit entgegenzunehmen.

Zweimal im Jahr wurden gemeinsam mit der Volkssolidarität Veranstaltungen durchgeführt, in denen die Senioren zu Themen „wie schütze ich mich vor Betrügern „. Dabei ist ebenso Kultur, Kaffee und Kuchen gefragt. Diesen aber musste jeder selbst bezahlen, dafür stehen uns keine Mittel zur Verfügung. Leider auch nicht für ein Strauß Blumen, das wird

aus privater Geldbörse bezahlt.

Wie Sie wissen, hat sich durch die Pandemie auch für uns die ehrenamtliche Tätigkeit verändert. Zurückblickend konnten wir unsere monatlichen Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen im Januar, Februar und März durchführen. Mal im Garten der „Kaffeebohne“ mit mitgebrachten Kuchen und Kaffee und Geschirr. Die ehrenamtlich vom Seniorenbeirat organisierte Verkehrsteilnehmer

Schulung konnte ebenfalls bis März durchgeführt werden.

Die Mitgliederversammlung des Landesseniorenrates am 11.3. 2020 in Erfurt zum Thema „Stärkung der Teilhabe im Alter und Wege aus der Isolation/ Einsamkeit wurden ebenfalls nur bis zum 16.03.2020 wahrgenommen.

Unsere Seniorenarbeit begann im Juni 2020 wieder mit der Vorstandssitzung und Mitgliederversammlungen. In der Zwischenzeit war es unsere Aufgabe, die Nachbarschaftshilfe zu organisieren.

Wir waren immer telefonisch verbunden und erreichbar. Wir haben den Kontakt nicht abbrechen lassen

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde durch eine Dokumentation von Bild und Textmaterial über die Entstehung des Freibades fortgeführt. Durch die Pandemie konnten wir nicht wie geplant die Ausstellung in der Stadthalle im Foyer präsentieren.

Ersatz wurde uns angeboten, die Schaufenster des Büros „Der Linken“ in der Unteren Marktstraße zu

nutzen. Dadurch war diese Dokumentation allen Bürgern von Bad Blankenburg zugänglich. Eine weitere Dokumentation war in Arbeit und für 2021 geplant, zum Thema „Blankenburger Originale“.

Warum haben wir das gemacht? Wir wollten damit zeigen, dass es noch andere lebenswerte Dinge außer Corona gab und wir wollten Freude bereiten. Unsere ältere Generation hat in ihrem Lebensweg schon viele Situationen, Probleme und auch einen Krieg durchleben müssen und wurde dadurch sehr geprägt.

Im Mai 2020 in der Kreisausschusssitzung für Soziales wurde meine Person als Stellvertreter der Seniorenbeauftragten von Fr. Alexandra Graul des Landkreises SLF berufen und später im Kreistag gewählt. Unterstützung erhalten wir durch die Seniorenbeauftragte Fr. Alexandra Graul in vielen Fragen und Problemen, die unsere ehrenamtliche Tätigkeit betrifft.

An den Fachtagungen und Klausurtagungen des Landesseniorenrates konnten wir die Teilnahme immer absichern.

Themen der Tagungen waren unter anderem
- rechtliche Grundlagen der kommunalen
Seniorenbeiräten –

- sowie die Aufgaben der Seniorenbeiräte

2020 wurden wir von Herrn Markert Geschäftsführer der WBG eingeladen unsere Vorstandssitzung in der WBG durchzuführen. Sehr anschaulich und aufschlussreich dokumentiert Herr Markert uns den Entwicklungsstand und die zukünftig geplanten Maßnahmen

zur weiter Entwicklung des Wohngebietes, sowie die Rekonstruktion.

Im Oktober 2020 erfolgte ein gemeinsames Treffen mit Herrn Schmidt DRK- Geschäftsführer im Kindergarten in der Warfe.

In dieser Vorstandssitzung informierte uns Herr Schmidt ausführlich über das Bauvorhaben in der Wirbacher Straße. 2021 wurden wir dann eingeladen zur Besichtigung des zukünftigen DRK Campus.

An Fachtagungen und Weiterbildungen des Landesseniorenrates in der Landessportschule nahmen wir jährlich teil.

Leider mussten wir uns auch von unseren, aktiven und beliebten Mitglied Hans Beyer verabschieden.

Für ihn rückte Herr Friedrich Hilbert auf.

2023 verlies uns Diethild Liebig aus familiären Gründen, die Aufgaben übernahm Herr Bernhard Führ.

Sie hören also nicht nur Pandemie prägte unsere ehrenamtliche Arbeit.

Positiv wirkt sich die Zusammenarbeit mit der DIAKONI in Bad Blankenburg aus.

Wir konnten 3 Fotoausstellungen in den letzten 3 Jahren durchführen. Dies war uns möglich, weil wir auf einen großen Fundus an Fotomaterial von Hans Beyer zurückgreifen konnten.

Soll diese Galerie doch den Bewohnern des Pflegeheimes Erinnerungen an Bad Blankenburg wieder bringen. Es ist ein angenehmes Miteinander auf einer vertrauensvollen Basis.

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet auch für uns über den Tellerrand hinausschauen.

2 Regionalkonferenzen haben wir durchgeführt, eingeladen waren dazu SB RU.SB SLF SB Neuhaus und Sonneberg, noch kurz vor der Pandemie.

2023 dann hier in Bad Blankenburg, leider ohne SB Neuhaus.

Am 3.5.24 fand die letzte Regionalkonferenz in RU statt. Gemeinsam mit der Vors. Fr. Hannelies Schrodezki wurde der Sömmernaer SB und Sonneberg mit eingeladen.

Es war eine konstruktive Veranstaltung, da jeder Seniorenbeirat aus seinem Erfahrungsschatz im Umgang mit seiner Kommune berichtete.

Eine Überraschung hatten wir noch, vom Landesseniorenrat vorgeschlagen rief der mdr an und bat um ein Interview mit der SB vors. der Stadt Bad Blankenburg. Wir trafen uns am REWE und dann ein Spaziergang durch das Wohngebiet mit Interviewe.

Gesendet wurde es dann im mdr 19.00, ein winziger Beitrag.

Öffentlichkeitsarbeit bedeutete auch uns im AWO-Kindergarten mit besonderer Hand Arbeitstechnik

vorzustellen. Denn wer spinnt heute noch? gemeint ist natürlich das Spinnrad,

Den Kontakt zur Grundschule und Regelschule steht jetzt im Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre. Mein Credo ist nach wie vor von 0-99, ob Jung oder Alt wir sind eine

Gesellschaft eine große Familie, die sich gegenseitig mit Achtung und Respekt gegenüberstehen sollte.

Sicher gäbe es noch manche kleine Begebenheit zu erzählen, doch heben wir sie uns auf den nächsten Bericht.

Es stehen noch genügend Aufgaben für die neue Wahlperiode auf unseren Plan, die einer gemeinsamen Lösung mit dem Stadtrat und der Verwaltung bedürfen.

Und so wünschen wir uns wieder eine gute Zusammenarbeit.

Mit den Worten von Friedrich Hebel, die auch als Motivation auf unseren neuen Flyer stehen wird lassen Sie mich meinen Bericht beenden.

„Wo alle Grenzen sich durchschneiden,
alle Widersprüche sich berühren,

da ist der Punkt,
wo das Leben entspringt.“

Christine Wichert
Vorsitzende des Seniorenbeirates
Bad Blankenburg

Nächsten Bericht.